

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 2
Bereich: Kultur
Bearbeitet von: Astrid Schneider

Siegen, 12.4.2021

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Kulturausschuss **27.04.2021**

Kurzbezeichnung:

Offensive zur Unterstützung der Siegener Kulturschaffenden in Corona-Zeiten

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss stimmt der Verwendung der Corona-Sondermittel in Höhe von 50.000 Euro entsprechend der vorgeschlagenen Fördergegenstände und –verteilung zu.

Sachverhalt / Begründung:

Die Stadt Siegen stellt im Haushalt 2021 vorbehaltlich der Beschlussfassung der Haushalts-satzung einen Sonderfond in Höhe von 50.000 Euro zur Unterstützung der Siegener Kulturschaffenden zur Verfügung. Diese Mittel ergänzen den Kulturetat 2021 und haben ausdrücklich das Ziel, auf kommunaler Ebene ein Unterstützungsangebot zu machen, das Kulturschaffenden mit (Wohn-)sitz in Siegen unter den Bedingungen der Corona-Epidemie die Ausübung ihres Berufs bzw. ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit ermöglicht. Zugleich soll ein Beitrag geleistet werden, die in Siegen vorhandene, vielfältige kulturelle Landschaft zu stabilisieren und Kultur als wichtiges Bindeglied des gesellschaftlichen Lebens für das Publikum wieder in vertretbarer Form erlebbar zu machen.

Unter Berücksichtigung vorhandener Förderangebote auf der Ebene von Bund, Land und Kreis sowie aufgrund eigener Recherchen zur Bedarfslage der Kulturschaffenden wird vorgeschlagen, den Sonderfond von 50.000 Euro auf folgende vier Förderansätze aufzuteilen:

1. Unterstützung von Chören und Musikvereinen durch die Bereitstellung von Proberaum:
10.000 Euro
2. Defizitbezuschussung von Chören und Musikvereinen bezogen auf laufende Kosten:
10.000 Euro

3. Aufstockung des „Aktionsfonds Kultur“ und Anpassung der Bewilligungsbedingungen
10.000 Euro
4. Neue, coronakonforme Veranstaltungsformate als Ersatz für entfallende Großveranstaltungen
20.000 Euro

Zu 1) Unterstützung von Chören und Musikvereinen durch die Bereitstellung von Proberaum

Sofern überhaupt Zusammentreffen erlaubt sind, ist es vielen Chören und Amateur-Orchester wegen der Corona-Auflagen bezüglich des einzuhaltenden Mindestabstands seit nahezu einem Jahr nicht möglich, in den angestammten Räumlichkeiten zu proben.

Als zuletzt im Sommer 2020 Lockerungen galten, lautete die Maßgabe, dass für jede Person im Raum 8m² vorhanden sein müssen. Für eine 35köpfige Gruppe bedeutete dies eine Mindestraumgröße von 280m². Sofern überhaupt verfügbar, waren und sind Probenräume dieser Größe für die Vereine nicht erschwinglich. In der Folge wurden Proben vereinzelt ins Freie verlegt. Vielfach mussten sie ganz eingestellt werden. Chöre und Musikvereine sind dadurch gehindert, ihr Repertoire zu einzustudieren und den Zusammenhalt in der Gemeinschaft zu pflegen. Ein wichtiger Teil der kulturellen Infrastruktur Siegens ist dadurch ernsthaft gefährdet. Nicht wenige Vereine verzeichnen bereits einen existenzbedrohenden Mitgliederschwund.

Um diesen Corona-Folgen entgegenzuwirken, schlägt die Verwaltung eine pragmatische Hilfe vor, die darin besteht, kostenlosen Proberaum in ausreichender Dimensionierung und in der notwendigen Kontinuität über mehrere Monate zur Verfügung zu stellen.

Diese Merkmale werden weder von den städtischen Hallen, noch von Schulaulen und Turnhallen erfüllt, da hier entweder die kommerzielle Nutzung oder aber der Eigenbedarf von Schulen und Sportvereinen Vorrang haben.

Neben der ausreichenden Dimensionierung und der maximalen Verfügbarkeit nutzte die Verwaltung gute Erreichbarkeit, ausreichende Parkplätze und vorhandene Infrastruktur als Kriterien bei ihrer Suche nach geeigneten Räumlichkeiten. Schließlich war auch die effektive organisatorische Abwicklung zu berücksichtigen, da die Einhaltung der Corona-Auflagen einer Beaufsichtigung und damit verbundenem Personaleinsatz bedarf. Auch fallen Schließdienst und Zwischenreinigungen an.

Im Ergebnis schlägt die Verwaltung vor, die Weißtalhalle in Kaan-Marienborn für die Dauer von 5 Monaten städtischerseits als Proberaum anzumieten, wobei der Beginn der Anmietung von der Corona-Lage bzw. den Bestimmungen für das Zusammentreffen von Personen abhängig ist.

Die Weißtalhalle wird von einem gemeinnützigen Verein betrieben, der corona-bedingt derzeit seinerseits keine Einnahmen generiert.

Die Weißtalhalle hat einen großen Saal mit 343m² und eine Bühne mit über 50m². Eine Zu- und Abluftanlage ist vorhanden, ebenso Lärmdämmung, kleinere Lagermöglichkeiten und Parkplätze.

Bei Einhaltung der 8qm pro Person können Gruppen bis 43 Personen die Fläche auflagenkonform nutzen.

Folgendes Planungsraster ist anvisiert: -> **23 Probezeiten a 90 Min / Woche**

dienstags – freitags	17:00 – 18:30	18:35 – 20:05	20:10 – 21:40
samstags	10:00 – 11:30	13:00 – 14:30	14:40 – 16:10
	16:20 – 17:50	18:00 – 19:30	19:40-21:10
sonntags	10:00 – 11:30	13:00 – 14:30	14:40 – 16:10
montags	16:20 – 17:50	18:00 – 19:30	
	Ruhetag (für Reinigung, Instandhaltung und Wartung)		

Der Trägerverein der Weißtalhalle ist bereit, die Einrichtung im beschriebenen Umfang für eine Pauschale von 10.000 Euro zur Verfügung zu stellen. Ein zu schließender Vertrag soll die Tatsache berücksichtigen, dass die Corona-Bestimmungen das Maß der Dinge sind. Es kann sowohl der Fall eintreten, dass Lockerungen erst nach Mai in Kraft treten, ebenso wie es theoretisch denkbar ist, dass Einschränkungen im Sommer gegen Impfnachweis weitgehend aufgehoben sind. Die Zahlungsverpflichtung entsteht erst dann und so lange wie die Mietleistung in Anspruch genommen wird.

KulturSiegen geht davon aus, dass mit einem Angebot an 23 Gruppen über einen Zeitraum von max. 20 Wochen der Nachfrage der Chöre und Musikvereine entsprochen werden kann. Sollte dies wider Erwarten nicht der Fall sein, besteht die Möglichkeit, das Angebot durch die Zurverfügungstellung des Musikpavillons im Schlosspark auszuweiten.

Der Musikpavillon wird von KulturSiegen verwaltet. Mietkosten entstehen nicht. Hier sind die Dienstwege kurz und die Belüftung ideal. Lediglich der unzureichende Wetterschutz für größere Gruppen (zu kleine Überdachung) und die relative Offenheit des Geländes, sind zu lösende Probleme.

Im Musikpavillon könnte unter Anwendung des beschriebenen Zeitrasters weiteren 20 Gruppen Probezeiten angeboten werden, mithin insgesamt 43 Gruppen.

2. Defizitbezuschussung von Chören und Musikvereinen bezogen auf laufende Kosten: 10.000 Euro

Zur weiteren Entlastung von Chören und Musikvereinen wird eine Zuschussung laufender Kosten vorgeschlagen, die durch Honorarzahungen an Chorleiter bzw. Dirigenten, Räumlichkeiten und Abgaben entstehen können. Richtlinien für die Gewährung einer solchen Defizitbezuschussung sind der Anlage 1 zu entnehmen.

3. Aufstockung des „Aktionsfonds Kultur“ und Anpassung der Bewilligungsbedingungen 10.000 Euro

Während die Fördertöpfe 1 und 2 die Stabilisierung der Musikvereine und -gruppierungen im Fokus haben, soll die Aufstockung des „Aktionsfonds Kultur“ der freien Szene mit weiteren Kunstsparten und individuellen KünstlerInnen einen Zugang zu dem Corona-Sonderfond der Kommune ermöglichen. Der Vorschlag greift das vorhandene Förderinstrument auf, sieht jedoch eine Anpassung bzw. Lockerung der Bewilligungsbedingungen vor. Geförderte werden Projekte, die 2021 von SiegernerInnen realisiert werden.

Der Entwurf von Richtlinien ist der Anlage 2 zu entnehmen.

4. Neue, corona-konforme Veranstaltungsformate als Ersatz für entfallende Großveranstaltungen

20.000 Euro

Unkontrollierbare Massenveranstaltungen werden auch im Sommer 2021 noch nicht möglich, das „Stadtfest“ und die „Nacht der 1000 Lichter“ wurden bereits abgesagt.

Im Sinne einer terminlichen und räumlichen Entzerrung solcher besucherstarken Events plant KulturSiegen mehrere, aber dafür kleineren Veranstaltungen an verschiedenen Orten anzubieten, die über die notwendigen infrastrukturellen Voraussetzungen verfügen, um dort coronaschutz-konforme Veranstaltungen mit geringerer Besucherkapazität stattfinden zu lassen. Hier bieten sich der Schlossplatz am Unteren Schloss wie auch der Schlosspark am Oberen Schloss als ausreichend dimensionierte Veranstaltungsorte mit einlasskontrollierten Zugängen an.

Geplant ist ein breitenkulturelles und niederschwelliges Kultur- und Konzertangebot, das an die bisher vorhandenen Veranstaltungstradition der beiden Spielorte anknüpft. Der Schlossplatz ist vor allem als Spielort für regelmäßiges stattfindendes Musik-Unterhaltungsprogramm beliebt, während die besondere Atmosphäre im Schlosspark vielfältige Möglichkeiten für feinsinnigen und kontemplativen Kunstgenuss ermöglicht.

Aufgrund des aktuellen Infektionsgeschehens wären Veranstaltungen vor den Sommerferien verfrüht, gleichzeitig ist der Planungszeitraum nach hinten durch das zunehmende Wetter-Risiko gegen Ende des Sommers auf Mitte/Ende August limitiert ist.

Nach aktuellem Stand und unter dem Vorbehalt der erforderlichen Genehmigungen nach Infektionsschutzgesetz bzw. Coronaschutzverordnung können ab dem 4. Juli bis zum 25. August bis zu drei zusätzliche Veranstaltungen pro Woche am Oberen bzw. Unteren Schloss stattfinden.

„Schlossplatz Live „

Anknüpfend an die Tradition der beliebten Veranstaltungsreihe „Mittwochs in...“ und an den Programmcharakter des Stadtfestes ist ab dem 14. Juli bis 25. August jeweils mittwochs und samstags ein Konzertprogramm mit lokalen und regionalen Musik-Bands und DJs geplant, denen in den vergangenen Monaten so gut wie alle Auftrittsmöglichkeiten weggebrochen sind.

Realisiert wird die Veranstaltungsreihe durch eine Veranstaltungskooperation mit zwei lokalen Gastronomen, die Interesse an der Durchführung einer solchen Konzertreihe im Rahmen einer entsprechenden Zusammenarbeit bekundet haben.

KulturSiegen geht bei dieser Planung davon aus, dass die Besucherkapazität auf 300 bis maximal 500 Personen, die sich zu einer Zeit auf dem Schlossplatz aufhalten, begrenzt werden muss. Zur Regulierung des Besucheraufkommens sollen nicht nur Einlasskontrollen durchgeführt werden. Der Platz soll mit Sitzgarnituren bestückt werden, die den erforderlichen Abstand gewährleisten. Bestellungen werden am Tisch entgegen genommen.

Die Corona-bedingt erforderliche Begrenzung der Gäste pro Veranstaltung soll durch die Erhöhung der Veranstaltungsanzahl auf voraussichtlich 13 Konzert-Events kompensiert werden.

Da davon auszugehen ist, dass ein Veranstaltungsbetrieb unter den genannten Voraussetzungen dennoch nicht kostendeckend zu organisieren ist, unterstützt KulturSiegen die Veranstaltungsbemühungen durch die kostenfreie Bereitstellung von technischen Ressourcen (Bühnentische, Platzbestuhlung, Platznutzung, Absperrgitter, Lagermöglichkeiten), die ansonsten ungenutzt bleiben würden.

Während mittwochs in erster Linie regionale Cover-Bands das Bühnengeschehen bestimmen, gastieren samstags auch überregional bekannte Musikensembles aus den Bereichen Pop, Rock, RnB. Ergänzt wird das Programm möglicherweise noch um zwei größere Straßen-theaterproduktionen des Sommerfestivals, die u.U. vom Scheinerplatz auf den Schlossplatz verlegt werden müssen.

Alle Veranstaltungen finden unter Beachtung der dann jeweils gültigen gesetzlichen Bestimmungen statt. Hierzu gehören – je nach aktueller Erfordernis:

- Feste Platzbestuhlung an Tischen
- Personengebundene, nachverfolgbare und platzgenaue Ticketbuchung und Einlasskontrolle
- Einhaltung der AHA-Regeln (Abstand / Hygienemittel / Alltagsmaske)
- Gastronomische Versorgung per Tischbestellung
- Aktueller Impf- bzw. Schnelltestnachweis

„Picknick im Park“

Die im Schlosspark im vergangenen Jahr unter Pandemie-Bedingungen erfolgreich erprobten Veranstaltungsreihen „Sonntagnachmittag um 4“ (Traditionelle Vokal- und Instrumentalmusik an jedem Sonntag) und „Kindertheater in den Ferien“ (an jedem Feriensamstag) sollen im kommenden Juli/August ergänzt werden um ein wöchentlich stattfindendes „Kultur“-Picknick, das – zeitlich abgestimmt mit den anderen Angeboten von KulturSiegen – einen weiteren künstlerischen Programmakzent auf der Wiese unterhalb des Siegerlandmuseums setzt. Damit wird KulturSiegen in diesem Sommer zeitweilig mit fünf Veranstaltungen pro

Woche im regionalen Kulturkalender vertreten sein – natürlich unter dem Vorbehalt, dass alle dann gültigen Coronaschutzbestimmungen eingehalten werden können.

Die Programmfarbe von „Picknick im Park“ orientiert sich an der inhaltlichen Vielfalt und der künstlerischen Qualität, wie sie bisher vom Sommerfestival-Programm im Schlossinnenhof oder auch vom Straßentheater her bekannt sind.

Der Programmfokus liegt dabei auf originellen, technisch unaufwendigen, aber dennoch hochkarätigen Produktionen. Beispielhaft für die Vielfalt künstlerischen Schaffens sollen Programme aus den unterschiedlichsten Genres (Theater, Musik, Artistik, Tanz) vorgestellt werden, bei denen einerseits lokale Akteure, aber auch nationale und internationale Künstlergäste eingebunden werden.

Mit von der Partie sind beispielsweise drei der profiliertesten Musiker aus der Region: Die beiden Gitarristen Mario Mammone und Werner Hucks werden zusammen mit der Sängerin Judith Adarkwah am 4. Juli für eine stimmungsvolle Eröffnung von „Picknick im Park“ sorgen.

Geplant bzw. eingeladen sind außerdem ein klassisches Streicher-Duo mit Musik von Vivaldi & Piazzolla, die meditative Bau- und Kletter-Performance eines Schweizer Tüftlers und Aktionskünstlers, feine Jazz & Weltmusik, und atemberaubende Bodenartistik eines russisch-ukrainischen Akrobaten-Trios.

Alle Künstler agieren ebenerdig oder auf einer kleinen Bühnenpodesterie vor bzw. inmitten des Publikums, dass auf mitgebrachten Picknickdecken in gebotenem Abstand auf zugewiesenen und entsprechend markierten Rasenflächen Platz nehmen und dort – in gebotenem Abstand zu den anderen Picknick-Gästen – ihr mitgebrachtes Essen verzehren dürfen.

Die auf diese Weise entstehende „Spielwiese“ wird samt Bühne mithilfe einer platzumlau-fenden Trenn-Kordel von den umlaufenden Gehwegen separiert, die für flanierende Parkbesucher begehbar bleiben. Für den Veranstaltungsbesuch ist aktuell kein Eintritt vorgesehen, Zutritt zum Innenbereich der Wiese erhalten jedoch nur Besucher, die vorher online ein Ticket gebucht haben. Für die Buchung und den Veranstaltungsbesuch selbst gelten analog die gleichen Bedingungen wie auf dem Schlossplatz.

Nach ersten Berechnungen sind auf der Wiese (inkl. Betischung auf der oberen Wegefläche am Museum) Platz für 70 bis 100 markierte Picknick-Plätze, die (je nach Hausstands-Zugehörigkeit) ausreichend Platz für max. vier Personen (pro Picknick-Platz) bieten – was eine maximale Gesamtbesucherzahl von 150 bis 250 Gästen möglich erscheinen lässt.

Für die insgesamt 7 Kultur-Picknick-Veranstaltungen entstehen Kosten in Höhe von 20.000 Euro einschließlich Technik- und Personalkosten.

Finanzielle Auswirkungen ☒ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input checked="" type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
50.000 Euro				

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input checked="" type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode
	2021		50.000 Euro	04010100 Sachkonto 5291000

Klimaschutz

Klimarelevanz	Veränderungen CO ₂ -Emissionen	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen	Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz 			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen) 			

i. A.

gez.

Astrid Schneider
Abteilungsleiterin

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.